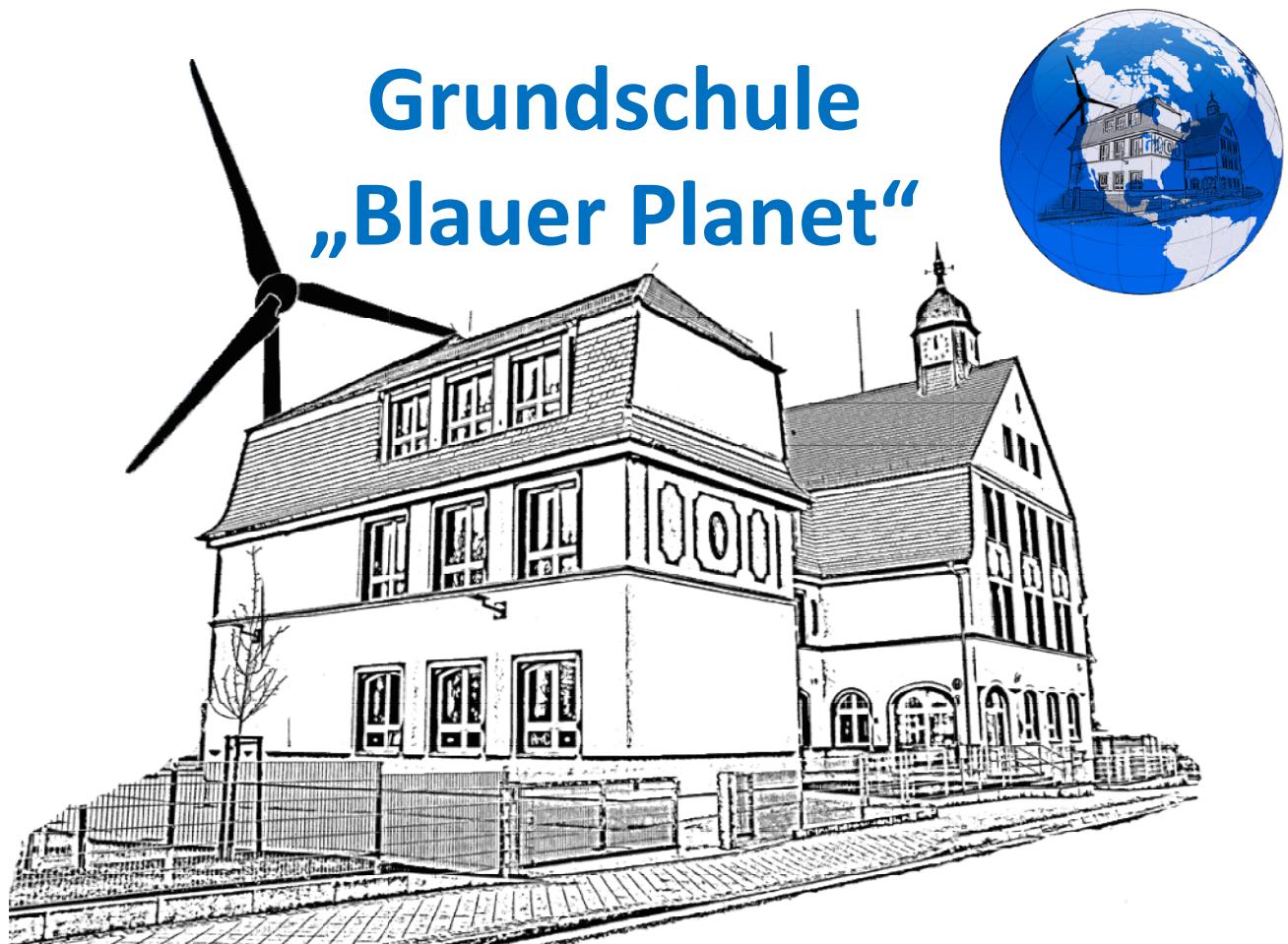


Schulprogramm



Grundschule „Blauer Planet“

Impressum: Grundschule „Blauer Planet“
Bahnhofstraße 2
01994 Schipkau OT Annahütte
Tel.: 035754 12 02
Fax: 035754 64 591
Mail: mail@grundschule-blauerplanet.de

Schulleiterin: Katrin Piesk

Das Schulprogramm wurde erarbeitet von der AG
Schulprogramm mit Unterstützung des BUSS Teams.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Unser Leitbild	4
1.1. Unser Schulalltag	9
1.2. Unsere Schülerinnen und Schüler	9
1.3. Unser Personal	9
1.4. Unsere räumlichen Bedingungen	10
1.5. Ressourcen der Grundschule „Blauer Planet“	11
1.6. Unsere Partner	12
1.7. Ausgangslage - Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern	13
1.8. Unser Schulleben	14
1.9.	
2. Unsere Schule auf einen Blick	15
2.1. An unserer Schule erhalten besondere Förderung	16
2.2. Leistungsbewertung	17
2.3. Evaluation	18
2.4. Unsere Konzepte	19
2.4.1. Unser Fortbildungskonzept	19
2.4.2. Weitere Konzepte	20
3. Unser Leitbild in unserem Namen	21
4. Unsere pädagogischen Verabredungen	22
4.1. Entwicklungsschwerpunkt „Schule für gemeinsames Lernen“	22
4.2. Teamarbeit	23
4.3. Differenzierung und Individualisierung	23
4.4. Elternarbeit	24
4.5. Entwicklungsschwerpunkt „Medienbildung“	26
5. Unser Jahresarbeitsplan	28

Vorwort

„Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren“.

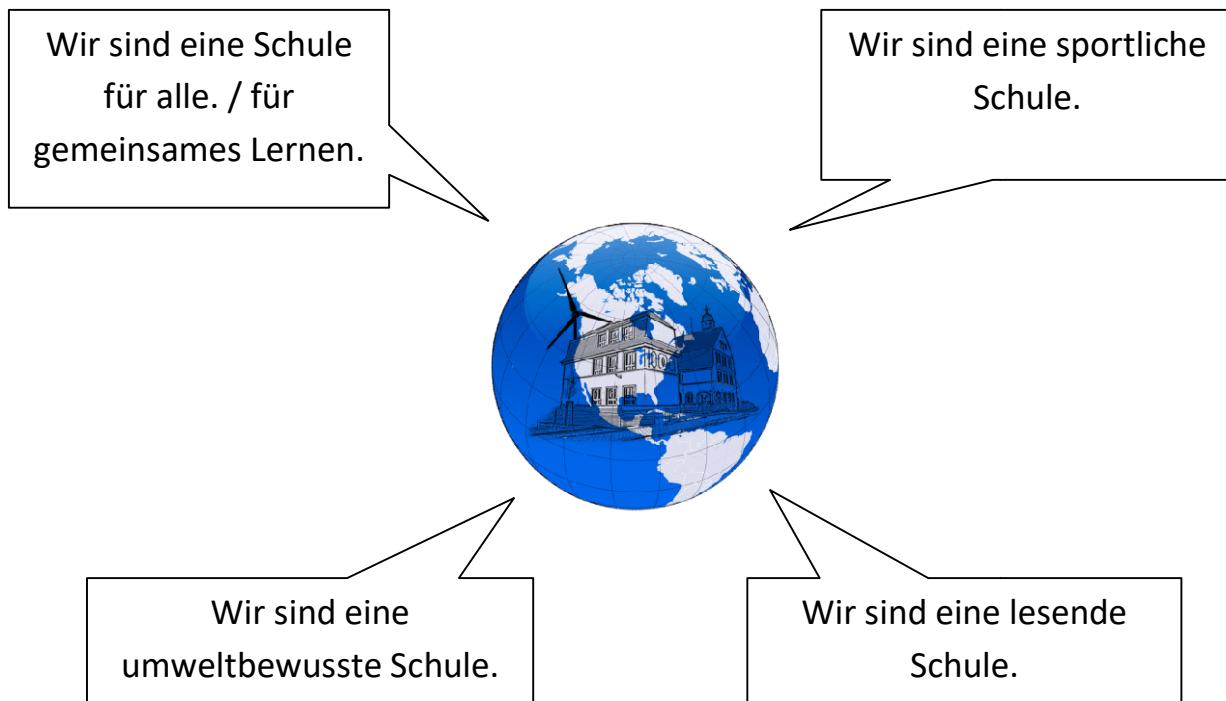
Maria Montessori

Liebe Kinder, Lehrkräfte, Eltern und Partner,
unser neues Schulprogramm ist nun entworfen. Es enthält, was uns wichtig ist.
Neben unserem Schulprofil, unserem Leitbild und unseren
Entwicklungsschwerpunkten für die nächsten Jahre, sind das auch unsere
zahlreichen Partner, die unser Schulleben auf unterschiedlicher Weise
bereichern und denen wir für ihr Engagement für unsere Schülerinnen und
Schüler dankbar sind.

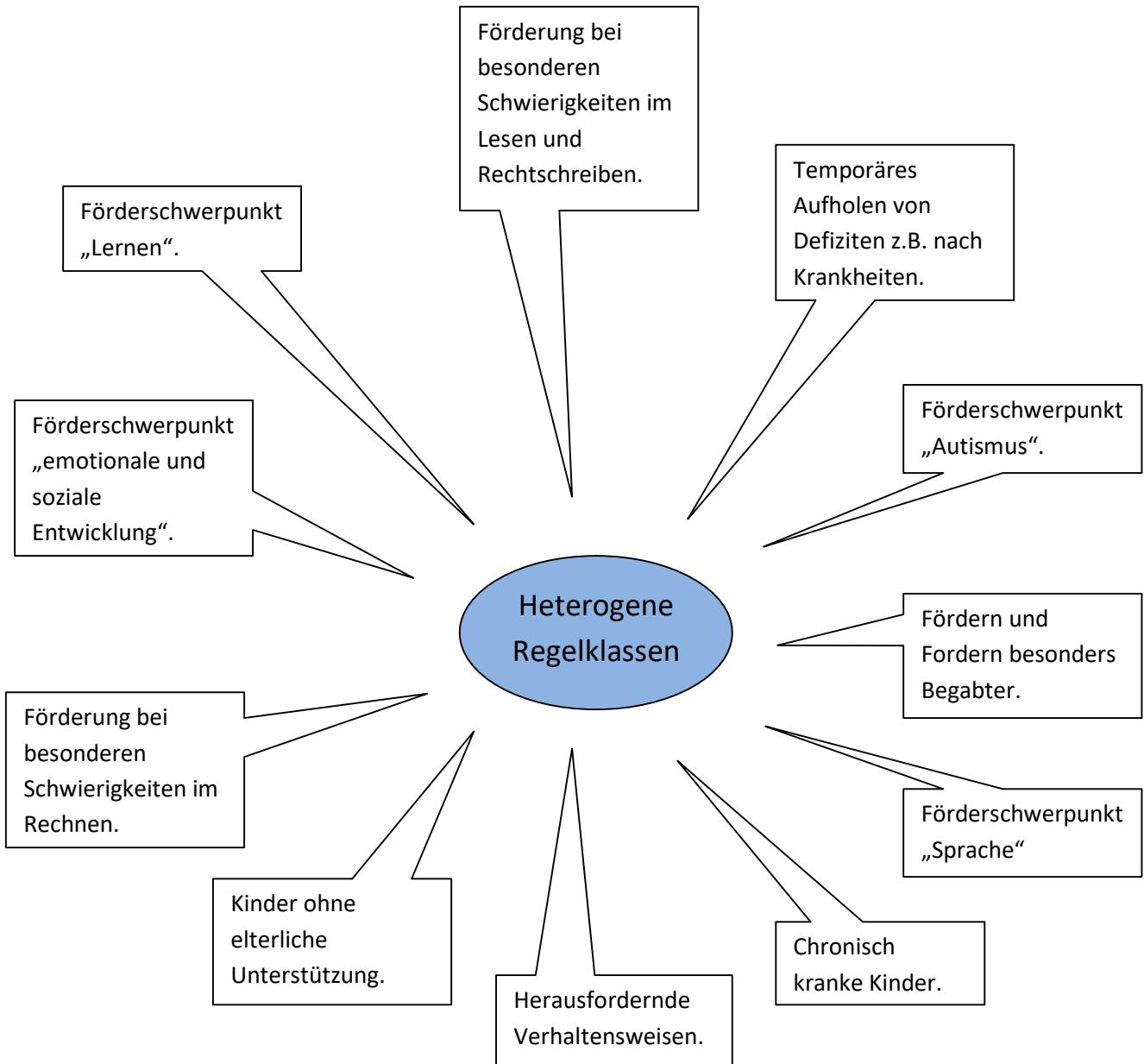
Unser Streben gilt dem **erfolgreichen gemeinsamen Lernen aller Kinder**
unabhängig von ihren Begabungen, Fähigkeiten und ihrer Herkunft. **Vielfalt**
sehen wir als **Bereicherung und Normalität** an.

Unsere Schule ist eine Grundschule mit abwechslungsreichen Angeboten bis in den Nachmittag, die Pestalozzis (1746-1827) Prinzip vom „**Lernen mit Kopf, Herz und Hand**“ folgen. Damit leisten wir einen Beitrag für die interkulturelle Erziehung, die Entwicklung der Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz der Kinder und nicht zuletzt auch zur Bildungsgerechtigkeit.

1. Unser Leitbild



Grundschule „Blauer Planet“ - eine Schule, in der alle Kinder gemeinsam gut lernen.



Wir sind eine sportliche Schule.

„Bewegung macht beweglich – und Beweglichkeit kann manches in Bewegung setzen.“

Paul Haschek (1932-2011)
Deutscher Theologe

Der Sport hat an unserer Schule einen großen Stellenwert. Durch die Vielfältigkeit unseres Sportunterrichts fördern wir das Bewegungsbedürfnis unserer Schüler und unterstützen deren körperliche Entwicklung. Dabei legen wir großen Wert auf ein faires Miteinander und befähigen unsere Schüler, die Fortschritte ihrer Mitschüler zu würdigen.

Bei der Bewertung sportlicher Leistungen in den Bereichen Leichtathletik, Fitnessübungen, Sportspiele, Gerätturnen, Gymnastik und in der 3. Klasse außerdem Schwimmen bemühen wir uns, die individuellen Besonderheiten unserer Kinder zu beachten, Fortschritte hervorzuheben und die Anstrengungsbereitschaft der Schüler einzubeziehen.

Die besten Sportler unserer Schule haben die Möglichkeit sich in der Sport AG auf sportliche Wettkämpfe vorzubereiten:

- Regionale Wettkämpfe im Rahmen von „Jugend trainiert“ in den Disziplinen Zweifelderball, Schwimmen, Minimarathon
- Schulinterne Wettkämpfe: Zweifelderball, Sportfest, Schwimmfest, Hochsprung
- „Lauf in den Frühling“ des SV Grün-Weiß Annahütte

Auch Schüler, die sportlich gefördert werden sollten (laut Auswertung von EMOTIKON in Kl. 3), haben die Möglichkeit an der Sport AG teilzunehmen.

Bewegungsphasen im Unterricht und bewegte Pausen leisten ebenfalls einen Beitrag zur Steigerung der Konzentration und zu einem höheren Wohlbefinden.

In jeder großen Pause wird auf dem Schulhof Zweifelderball gespielt.

Wir sind eine lesende Schule.

„Von allen Welten die der Mensch erschaffen hat, ist die der Bücher die Gewaltigste.“

Heinrich Heine

Die drei Bereiche – **Lesen im Unterricht, Lesen in der Schule und Kooperationen** – sind die Säulen der systematischen Kompetenzentwicklung. Die Schule schafft, über den Unterricht hinaus, einen Raum, der das Lesen thematisiert, zum Lesen motiviert und der zum Austausch über Gelesenes einlädt. Die Kinder werden befähigt, Texte zum Erreichen eigener Ziele und für die Erweiterung des eigenen Wissens und Könnens bewusst und reflektiert zu nutzen.

- Lesepaten aus den größeren Klassen lesen mit den Schülern der Klassen 1-3.
- Jede Klasse hat freie Lesezeiten. In einigen Räumen gibt es Lesecke.
- Buchvorstellungen und das Lesen einer Ganzschrift sind in jeder Klassenstufe Unterrichtsinhalt.
- Unsere Schulbibliothek ist im Aufbau.
- Zwischen unserer Schule und der Bibliothek besteht eine enge Kooperation. So werden Vorlesewettbewerbe organisiert, Kinderbuchautoren eingeladen und die Schüler in die Nutzung der Bibliothek eingeführt.
- Wir nehmen am Lesestart-Projekt (Kl. 1), am Welttag des Buches (Kl. 4+5), am Bundesweiten Vorlesetag im November und an Vorlesewettbewerben teil.

Wir sind eine umweltbewusste Schule.

„Unser Planet ist unser Zuhause, unser einziges Zuhause. Wo sollen wir denn hin, wenn wir ihn zerstören.“

Dalai Lama

„Wir sind eine umweltbewusste Schule“, so der Schülersprecher, „und das gehört in den Namen“. Seit 2015 tragen wir unseren Namen.

- Wir trennen Müll.
- Wir sammeln Papier.
- Wir verwenden kaum Plastikgeschirr.
- Wir schränken das Kopieren ein.
- Die 1913 entstandene Grundschule Annahütte wurde in den vergangenen Jahren umfassend energetisch saniert und verfügt über eine eigene Photovoltaikanlage sowie ein Blockheizkraftwerk.
- Schon seit Jahren beschäftigen wir uns mit Umweltthemen, veranstalten eine „Wasserwoche“ und arbeiten mit der örtlichen Freizeitstätte „Ökotanien“ zusammen.

1.1. Unser Schultag

07:30 – 07:50 Uhr	Offene Eingangsphase für Flex
07:50 – 08:35 Uhr	1. Unterrichtsstunde
08:35 – 08:50 Uhr	Frühstückspause
08:50 – 09:35 Uhr	2. Unterrichtsstunde
09:35 – 09:50 Uhr	1. Hofpause „Bewegte Pause“
09:50 – 10:35 Uhr	3. Unterrichtsstunde
10:35 – 10:45 Uhr	Kleine Pause
10:45 – 11:30 Uhr	4. Unterrichtsstunde
11:30 – 11:55 Uhr	2. Hofpause „Bewegte Pause“ / Mittagessen
11:55 – 12:40 Uhr	5. Unterrichtsstunde
12:40 – 12:50 Uhr	Kleine Pause
12:50 – 13:35 Uhr	6. Unterrichtsstunde / AGs
13:45 – 15:00 Uhr	AGs

Die 5. Und 6. Klasse hat mittwochs eine 0. Stunde von 07:00 – 07:45 Uhr.

1.2. Unsere Schülerinnen und Schüler

Derzeit lernen ca. 140 Kinder in 6 Klassen an unserer Schule. Besondere Förderung erhalten 18 Schülerinnen und Schüler im gemeinsamen Unterricht in den Bereichen Sprache, Lernen, Autismus, Hören und Sehen sowie ca. 11 Kinder in LRS und Dyskalkulie.

1.3. Unser Personal

Im Schuljahr 2019/2020 unterrichten bzw. arbeiten:

9 Lehrkräfte, 1 Sonderpädagogin, 3 Lernbegleiterinnen, 1 Schulsachbearbeiterin, 1 Hausmeister, 1 Raumpflegerin und 1 Küchenservicekraft an unserer Schule.

Frau Rigo unterstützt ehrenamtlich mit Schulhund Peppa Unterrichtssequenzen und leitet die AG „Peppa“. Die AG Kochen, Zirkus und Schulradio werden durch Mitarbeiter von Schlupfwinkel e.V. angeboten. Die Tanz AG wird durch Frau Engel und dem Schulförderverein durchgeführt.

1.4. Unsere räumlichen Bedingungen

Räume	Beschreibung der räumlichen Begebenheiten
Lehrerzimmer	<ul style="list-style-type: none">• Eigene Arbeitsplätze und abschließbare Fächer, Bücherregale• Küchenzeile mit Kühlschrank, Teekocher und Kaffeemaschine• Große Pinnwände und Whiteboards für wichtige Informationen und Vertretungsplan• 1 Laptop• Kopierer
Sonderpädagogik	<ul style="list-style-type: none">• Ausstattung: Regale für didaktische Spiele und Freiarbeit, Bücher, Tisch mit Arbeits- und Anschauungsmaterialien, PC-Arbeitsplatz• Teppich
Vorbereitungsraum	<ul style="list-style-type: none">• Ein Raum für Deutsch, Mathematik, Sachunterricht, Englisch, Biologie, Physik, Musik, Kunst und Ganzschriften für Schulbuchverwaltung
Differenzierungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none">• 2 Differenzierungsräume• 9 Lerninseln auf Fluren• 2 Horträume
Schülerküche	<ul style="list-style-type: none">• Gleichzeitig Speiseraum
Schulbibliothek	<ul style="list-style-type: none">• Ist im Aufbau in einem „Bauwagen“
Fachräume	<ul style="list-style-type: none">• Nawi, Gewi, PC-Kabinett
Werkstatt	<ul style="list-style-type: none">• Für WAT mit Werkbänken, Schraubstöcken, Bohrmaschine
Unterrichtsräume	<ul style="list-style-type: none">• Werden als Klassenräume genutzt• Gut ausgestattet, Möbel werden schrittweise erneuert
Horträume	<ul style="list-style-type: none">• 2 Horträume im OG• Ausgestattet für 4 Bildungsbereiche• Kuschelecke, Arbeits- und Spieltische, Bauecke

1.5. Ressourcen der Grundschule „Blauer Planet“

Grundschule „Blauer Planet“

Zusätzlich	Gemeinsames Lernen	Sportliche Schule	Digitale Schule	Lesende Schule	Schule im Wettbewerb	Schulleben
AG Kochen AG Zirkus	Individuelle Förderung Förderplan Lernstandsanalysen	Bewegter Unterricht Sportunterricht bewegte Pause	Lernsoftware Lernplattformen Online-diagnose, Antolin, u.a.	Individuelle Lesezeit, Welttag des Buches, Bundesweiter Vorlesetag	Känguru der Mathematik Mathematikolympiade	Wandertage Exkursionen Klassenfahrten
AG Schüler-radio	Begabtenförderung Differenzierung	Kooperation Schule-Sportverein Sport AG		Kooperation mit Bibliothek Schulbibliothek im Aufbau	Vorlesewettbewerbe	Welttag des Kindes
AG Tanzen	LRS-/ Diskalkulie-förderung	Jugend trainiert für Olympia Sportfest		Vorlesewettbewerbe, Zeitschriftenprojekt, Lese-strategien	Talenteshow	Homepage Projekte Kinotag in Ökotanien
Schulhund Peppa	Training sozialer Kompetenzen	Events: Sportfest, Zweifelderballturnier, Hochsprungwettkampf		Lesepaten Buchpaten	Wettbewerb zum Welttag des Buches	Dankeschönveranstaltung
Musikschule	Zusammenarbeit mit vielen Partnern	Schwimmen Kl. 3 Fahrradprüfung Kl. 4		Antolin Leseecken	Sportwettkämpfe	Lichtelfest Weihnachtssingen

1.6. Unsere Partner



1.7. Ausgangslage

Unsere Zusammenarbeit mit den Eltern

- Für den Erfolg unserer Arbeit ist eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern der Schule von größter Bedeutung. Für die Entwicklung des Kindes ist es wichtig, an einem Strang zu ziehen.
- Die Elternvertreter der Klassen bringen ihre Ideen und Kriterien in die Gremien der Schule (Eltern-, Schulkonferenz, beratend in Klassen- und Fachkonferenzen) ein und helfen so bei der Weiterentwicklung pädagogischer Arbeit.
- Die Eltern engagieren sich auf allen Ebenen des Schullebens und gestalten und bestimmen damit erfolgreich mit:
 - Durch engagierte Vorbereitung / Planung und Durchführung der Schulfeste
 - Durch tatkräftige Unterstützung verschiedener Projekte
 - Begleitung zu Wandertagen und Klassenfahrten
 - Unterstützen in der Bibliotheksarbeit und im Leseclub, spenden Bücher und wollen sogar renovieren.
- Schulleitung, Lehrkräfte und Eltern informieren einander regelmäßig über alles, was für die Bildung und Erziehung der Kinder bedeutend ist.
- In den Klassen finden regelmäßig Elternversammlungen statt. Dabei werden u.a. Lerninhalte und Lernziele ebenso wie Erziehungsziele mit den Eltern besprochen.
- Am, zweimal im Jahr, stattfindenden Elternsprechtag nutzen Eltern die Möglichkeit, sich bei allen Lehrkräften ihres Kindes über die Leistungen und das Arbeits- und Sozialverhalten zu informieren. Außerhalb der offiziellen Sprechstage besteht darüber hinaus jederzeit die Möglichkeit nach vorheriger Terminabsprache mit einzelnen Lehrkräften zu sprechen.
- Eltern der 1. und 2. Klassen nehmen zum Halbjahr an Lernentwicklungsbesprechungen teil. Eltern der 6. Klasse nehmen an Beratungsgesprächen zum Übergang zur weiterführenden Schulen teil.
- Zu Beginn des Klasse 6 findet eine Informationsveranstaltung zum Übergang an die weiterführenden Schulen statt.
- Mehrmals im Jahr gibt es Elternbriefe mit Informationen zum Schulalltag

1.8. Unser Schulleben

- ✓ Feierliche Einschulung der neuen Erstklässler
- ✓ Beginn und Eröffnung des Schuljahres mit einer Schulversammlung
- ✓ Veranstaltungen für Vorschulkinder: „Zuckertütenclub“, ABC-Schützenfest, Schnupperstunden
- ✓ Weihnachtsprojekttag, sowie Weihnachtssingen
- ✓ Vorlesewettbewerbe
- ✓ Regelmäßige Besuche der Bibliothek, Welttag des Buches, Bundesweiter Vorlesetag, Lesestart
- ✓ Sportfest, Frühlingslauf
- ✓ Wettbewerbe: Mathematikolympiade, Kleiner Emil, Zweifelderballturnier, Hochsprungwettbewerb, Schwimmwettkampf, Siggi Sicher
- ✓ Talenteshow
- ✓ Einladung der zukünftigen Erstklässler zum Schulfest
- ✓ Klassenfahrten nach Schulfahrtenprogramm der Schule, Exkursionen, Wandertage
- ✓ Patenklassen (ältere mit jüngeren Klassen), Patenschaften innerhalb einer Klasse
- ✓ Feierliche Verabschiedung der 6. Klassen
- ✓ Schulversammlung mit Siegerehrungen zum Ende eines jeden Halbjahres und zum Beginn ebenfalls

2. Unsere Schule auf einen Blick

- 1913 Gründung der Schule durch Kommerzienrat Heye
- 1945 Wiedereröffnung als Zentralschule
- 1957 Umwandlung zur Mittelschule
- 1959 Polytechnische Schule
- 1972 Schulkombinat Annahütte
- 1973 Etkar-André Oberschule
- 1991 Gesamtschule Annahütte
- 1993 Grundschule Annahütte
- 2005 Komplettsanierung
- 2015 Namensverleihung „Blauer Planet“

Im Schuljahr 2019/2020 lernen 136 Kinder in 6 Klassen an unserer Schule.

In den Schuljahren 2018/2019 und 2019/2020 stellten wir den Antrag „Schule für gemeinsames Lernen“ zu werden.

2.1. An unserer Schule erhalten besondere Förderung:

- Zur Zeit 18 Schülerinnen und Schüler im gemeinsamen Unterricht in den Bereichen **Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, Autismus, Lernen, körperliche Entwicklung, Sehen und Hören** mit besonderer Unterstützung nach Förderplan
- Kinder mit **Teilleistungsstörungen** (besondere Schwierigkeiten im Lesen, Rechtschreiben und Rechnen) durch binnendifferenzierten Unterricht mit differenzierenden Medien und zusätzliche Dyskalkulie- und LRS-Förderstunden
- **Leistungsstarke Kinder** durch individualisierenden Unterricht und Wettbewerbsvorbereitungen und –teilnahmen

Dabei stehen geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung:
Klassenräume, Teilungsräume, Lernecken auf Fluren

(Siehe Konzept „Schule für gemeinsames Lernen“)

Alle Kinder lernen miteinander und voneinander im gemeinsamen Unterricht.

- Jedes Kind ist unabhängig von seiner Herkunft, seinen Begabungen, Interessen und Problemlagen willkommen. Alle an Schule beteiligten sind für die umfassende Stärkung der Kinder da.
- Unsere Lehrkräfte helfen bei Problemen und bieten präventive Maßnahmen an.
- Klare Regeln erleichtern in der Schule den Umgang miteinander.
- Eltern und Schule erstreben gleiche Ziele und vertreten vereinbarte Normen gemeinsam. Unsere Partner bringen sich vielfältig ein.

Ziele:

1. Alle Kinder lernen gemeinsam nach individuellen Lernplänen mit verschiedenen Medien, Methoden und Hilfen, in Gruppen, zu zweit oder allein (Tages-, Wochenplan, Freiarbeit, Lerntheken, Stationslernen, ...).
2. Mit Hilfe von regelmäßigen Methoden-, Kommunikations- und Kompetenztrainings sind alle Kinder in der Lage, eigenständig zu lernen und ihre Ergebnisse zu präsentieren.

3. Gegenseitiges Verständnis und Toleranz bestimmen die Umgangsformen. Schwierigkeiten werden geduldig überwunden, Konflikte gewaltfrei gelöst.
4. Unser Team arbeitet eng bei der Unterrichtsplanung, -vorbereitung und –durchführung zusammen.
5. Die Kolleginnen und Kollegen bilden sich regelmäßig weiter und evaluieren ihre Arbeit.

2.2. Leistungsbewertung

Die in unserem Konzept zur Leistungsbewertung genannten Kriterien der Bewertung und Zensierung stellen einen verbindlichen Rahmen für alle unterrichtenden Lehrkräfte dar. Sie garantieren ein einheitliches Vorgehen und Transparenz in der Kommunikation mit Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern.

Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Dabei werden der Leistungsstand der Lerngruppe und die Lernentwicklung der Schülerin oder des Schülers berücksichtigt. Grundlagen der Leistungsbewertung sind alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, insbesondere schriftliche Arbeiten, mündliche Beiträge und praktische Leistungen. Die Leistungen bei der Mitarbeit im Unterricht werden für die Beurteilung ebenso berücksichtigt wie die übrigen Leistungen.

Die Entwicklung von Anstrengungsbereitschaft und die Stärkung des Vertrauens in die eigene Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler sind Schwerpunkte der Leistungserziehung.

Ziel der Leistungsermittlung ist die Feststellung des aktuellen Kompetenzniveaus gemessen an den Vorgaben der Rahmenlehrpläne und anderer curricularer Materialien wie dem Schulinternen Curriculum. Neben der Bewertung der Fachkompetenzen werden auch die Methoden- und Sozialkompetenzen berücksichtigt.

(Siehe Konzept zur Leistungsbewertung)

2.3. Evaluation

WAS?	WER?	WANN?	WIE?
VERA 3	Fachlehrkraft	Bis 3 Wochen nach Termin	Schriftlich, formlos
Orientierungsarbeit Kl. 2	Fachlehrkraft	Bis 3 Wochen nach Termin	Schriftlich, formlos
Orientierungsarbeit Kl. 4	Fachlehrkraft	Bis 3 Wochen nach Termin	Schriftlich, formlos
ILEA 1, 3, 5	Fachlehrkraft	Jährlich bis Januar	Schriftlich, formlos
Schulleben/ Projekttage	Lehrerkonferenz	Kontinuierliche Evaluation zeitnah nach Events	Diskussion mit Beschlussfassung
Schulinternes Curriculum	Lehrerkonferenz	Dezember 2019	Diskussion mit Beschlussfassung
Medienkonzept	Lehrerkonferenz	März 2020	Diskussion
Fortbildungs-konzept	Lehrerkonferenz	Vorbereitungswoche	Diskussion
Leitbild	Lehrerkonferenz	Vorbereitungswoche	Diskussion
Schule für gemeinsames Lernen	Lehrerkonferenz	Vorbereitungswoche	Diskussion
Schuljahres-Evaluation	Lehrerkonferenz	SEP Schule	Fragebogen
Sprachbildungs-konzept			
5-Punkte-Programm			

2.4. Unsere Konzepte

2.4.1. Unser Fortbildungskonzept

„Die reinste Form des Wahnsinns ist es, alles beim Alten zu lassen und gleichzeitig zu hoffen, dass sich etwas ändert.“ Albert Einstein

Mit den steigenden Anforderungen an den Lehrerberuf steigt auch der Bedarf an Fortbildungen. Lebenslanges Lernen wird immer wichtiger, weil der Beruf immer herausfordernder wird.

Aktuelle Herausforderungen für unser Team: siehe Fortbildungskonzept

- Wie gestalten wir unseren Unterricht so, dass alle Kinder unabhängig von ihren Begabungen und Problemlagen gemeinsam erfolgreich lernen?
- Neuer Rahmenlehrplan: Wie setzen wir die Innovationskerne des neuen Rahmenlehrplans „Sprachbildung“ und „Medienbildung“ erfolgreich in den einzelnen Fächern um?
- Schulinternes Curriculum: Welche pädagogischen Verabredungen zum neuen Rahmenlehrplan treffen wir im Kollegium, wie realisieren und evaluieren wir unsere Vorhaben?

Pädagogische Verabredungen zum Thema Fortbildung:

- ✓ Möglichst keine Doppel- / Gruppenanmeldungen während der Unterrichtszeit
- ✓ Fortbildungen sollten außerhalb der Kernunterrichtszeit liegen
- ✓ 1 Teilnehmer = 1 Multiplikator → Lernzuwachs wird im Kollegium geteilt
- ✓ Kollegiale Hospitationen vereinbaren
- ✓ Bildung von Lerntandems
- ✓ Einrichtung von professionellen Lerngemeinschaften

**Voneinander und
miteinander
LERNEN IM TEAM**

2.4.2 Weitere Konzepte

- Fortbildungskonzept
- Hospitationskonzept
- Leistungsbewertungskonzept
- Lesekonzept
- LRS-Konzept
- Medienkonzept
- Personalentwicklungs konzept
- Qualitätsmanagementkonzept
- Vertretungskonzept
- Grundsätze der Hausaufgaben
- Schulhundkonzept

3. Unser Leitbild in unserem Namen



Bildung

Partnerschaften

Lernfreude

Lachen

Ausdauer

Arbeitsgemeinschaften

Umwelt

Neugierde

Eigenständig

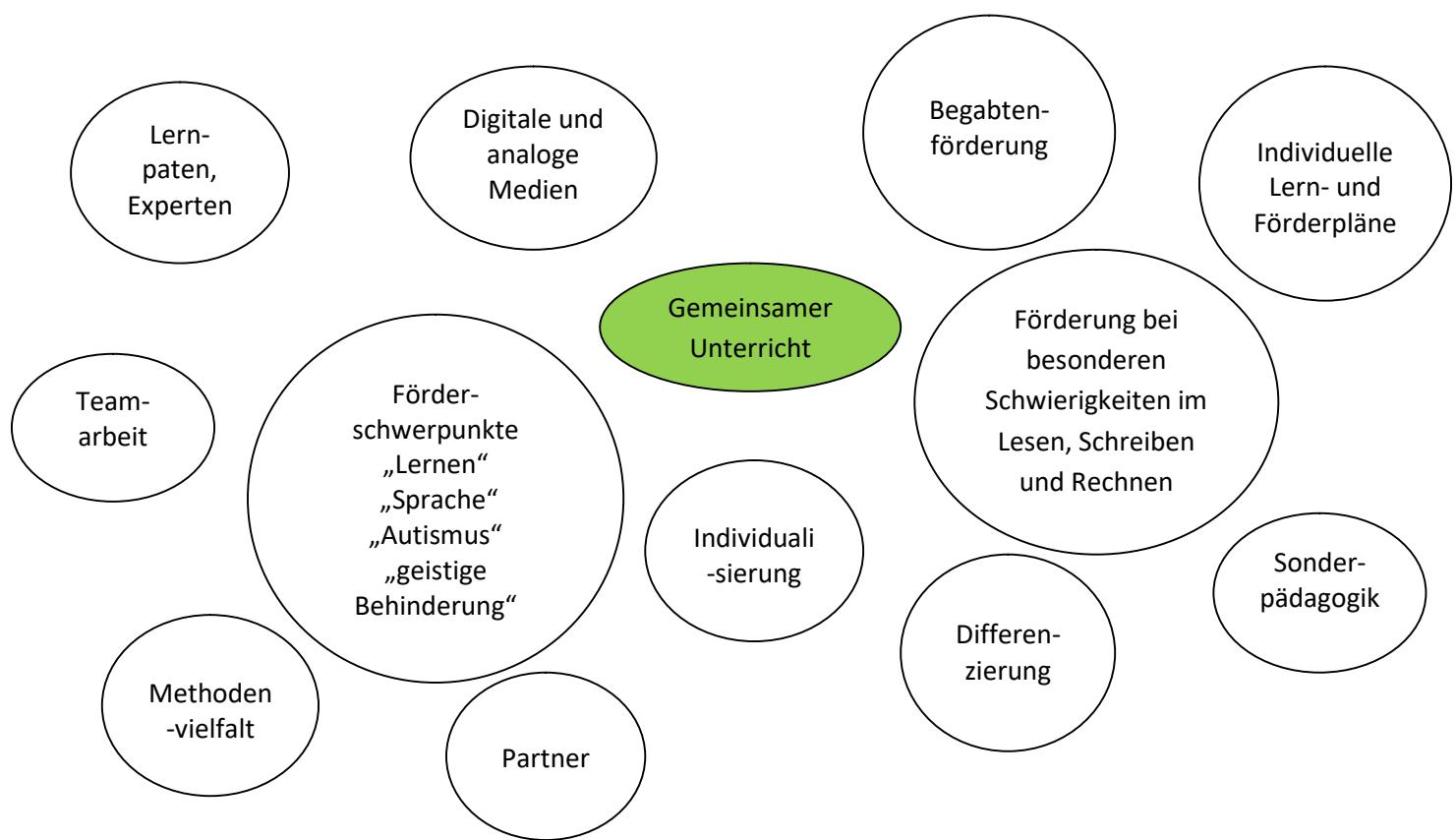
Entdecken

Respekt

Teamgeist

4. Unsere pädagogischen Verabredungen

4.1. Entwicklungsschwerpunkt „Schule für gemeinsames Lernen“



4.2. Teamarbeit

Unsere Mitarbeitergespräche ergaben, dass es den Wunsch und damit auch die Notwendigkeit gibt, sich öfter und intensiver abzusprechen.

Diese Fragen stellen wir uns:

- Teamarbeit: Welchen Nutzen haben wir davon: brauchen wir das?
- Eine andere Arbeitskultur: gemeinsam anstatt einsam
- Geeignete Teamstrukturen prüfen: Unterrichts-, Jahrgangs, Projekt, Klassenteams

4.3. Differenzierung und Individualisierung

Es besteht die Aufgabe intensiver zu individualisieren und zu differenzieren, damit wir die Kinder besser unterstützen können.



4.4. Elternarbeit

Eltern können viel zum Schulerfolg ihrer Kinder beitragen, indem sie sich für die Schule interessieren, an Anlässen der Schule teilnehmen und mit der Schule zusammenarbeiten.

Die Wirksamkeit der Schule hängt wesentlich von der Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schüler*innen, Lehrer*innen und Behörden ab. Während die Verantwortung für die Erziehung der Kinder grundsätzlich bei den Eltern / Erziehungsberechtigten liegt, übernehmen die Lehre*Innen die Aufgabe der schulischen Bildung. Aus der gemeinsamen Verantwortung für die Entwicklung der Kinder ergeben sich Überschneidungen und die Notwendigkeit in der Kooperation. In dem alle Beteiligten in wertschätzenden Beziehungen ihren Teil der Verantwortung tragen, wird die Wirksamkeit erhöht und die Belastung für die Einzelnen verringert.

Wenn Eltern mitwirken dann:

- unterstützen sie die Leistungsbereitschaft und die Lernfreude ihres Kindes.
- unterstützen sie die Kinder bei der Bewältigung ihres Schulalltages z.B. Lesemutter.
- fördern sie einen respektvollen und konstruktiven Umgang miteinander.
- unterstützen sie die Schule in der Bewältigung ihrer vielfältigen pädagogischen Aufgaben.
- schaffen sie Vertrauen und bauen Vorurteile ab.

Formen der Zusammenarbeit:

Zusammenarbeit in den Klasse

Während eines Schuljahres soll in den Klassen mindestens eine Veranstaltung für die Eltern stattfinden. Erfahrungsgemäß treffen sich die Eltern 2-3x im Schulhalbjahr. An diesen Elternabenden werden Informationen ausgetauscht und Anliegen vorgebracht. Die aktive Mitwirkung der Eltern auf Klassenebene kann vieles erleichtern: Eltern können Unterrichtsthemen mit ihrem Wissen und Ihren Erfahrungen bereichern, bei Veranstaltungen z.B.

Zusammenarbeit mit / in der Schule

Der Informationsaustausch über die „Schule“ gewinnt kontinuierlich an Bedeutung. Es ist wichtig, dass die Eltern über die Ausrichtung der Schule Bescheid wissen. Pädagogische Leitlinien / Leitzeile, die Regeln und Gepflogenheiten müssen den Eltern bekannt sein.

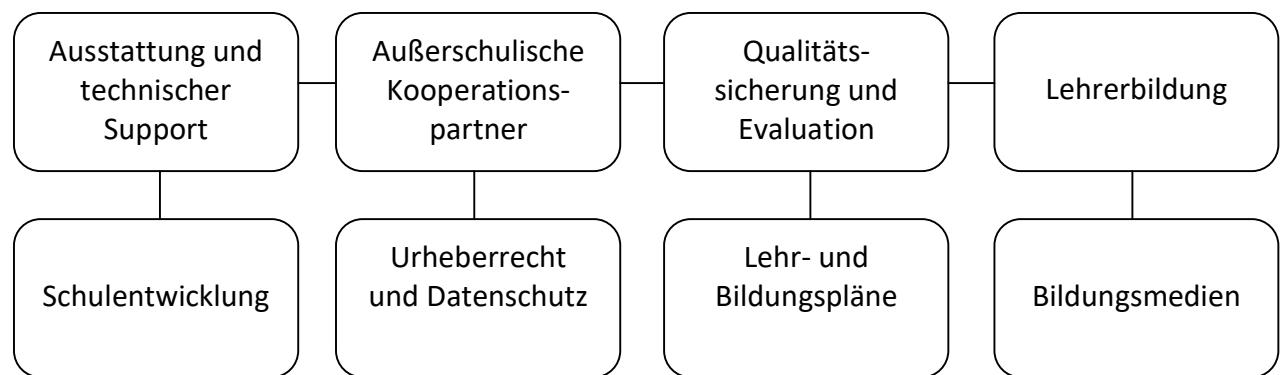
An unserer Schule haben die Eltern die Möglichkeit sich auf den unterschiedlichsten Ebenen zu informieren (Homepage und Elternbrief). Die Eltern haben aber auch die Möglichkeit in den verschiedensten Konferenzen und Gremien mitzuarbeiten.

Zusammenarbeit mit den Lehrer*innen

Die Lehrer*innen und die Eltern tauschen regelmäßig Informationen über die Entwicklung des Kindes und seine Möglichkeiten aus (Sozialkompetenz, Lernverhalten Leistungen, Fördermöglichkeiten, Übergänge.....) Bei auftretenden Problemen werden gemeinsam Lösungen erarbeiten.

4.5. Entwicklungsschwerpunkt „Medienbildung“

Die 8 Handlungsfelder der Medienbildung in der Schule (KMK 8.3.2012):



Ziele:

1. Kompetenzerweiterung bei den Schülerinnen und Schülern
2. Kompetenzerweiterung bei den Lehrkräften auch im medienpädagogischen Bereich
3. Seminare für Eltern zu medienpädagogischen Themen
4. Ausbau einer verlässlichen Infrastruktur bzw. Erneuerung, Tablet-PCs
5. Angebotserweiterung im Bereich der digitalen Lernprogramme sowie im Bereich der nichttechnischen Medien wie Lernmaterialien und Bibliotheksbestand
6. Regelmäßige Evaluation durch das Medienteam

Lernen mit Medien bedeutet für unsere Schülerinnen und Schüler, sich Informationen selbstständig, interaktiv und kooperativ anzueignen und neue Wissensbereiche zu erschließen. Medien unterstützen zudem bei der Präsentation eigener Arbeitsergebnisse:

Maßnahmen z.B.

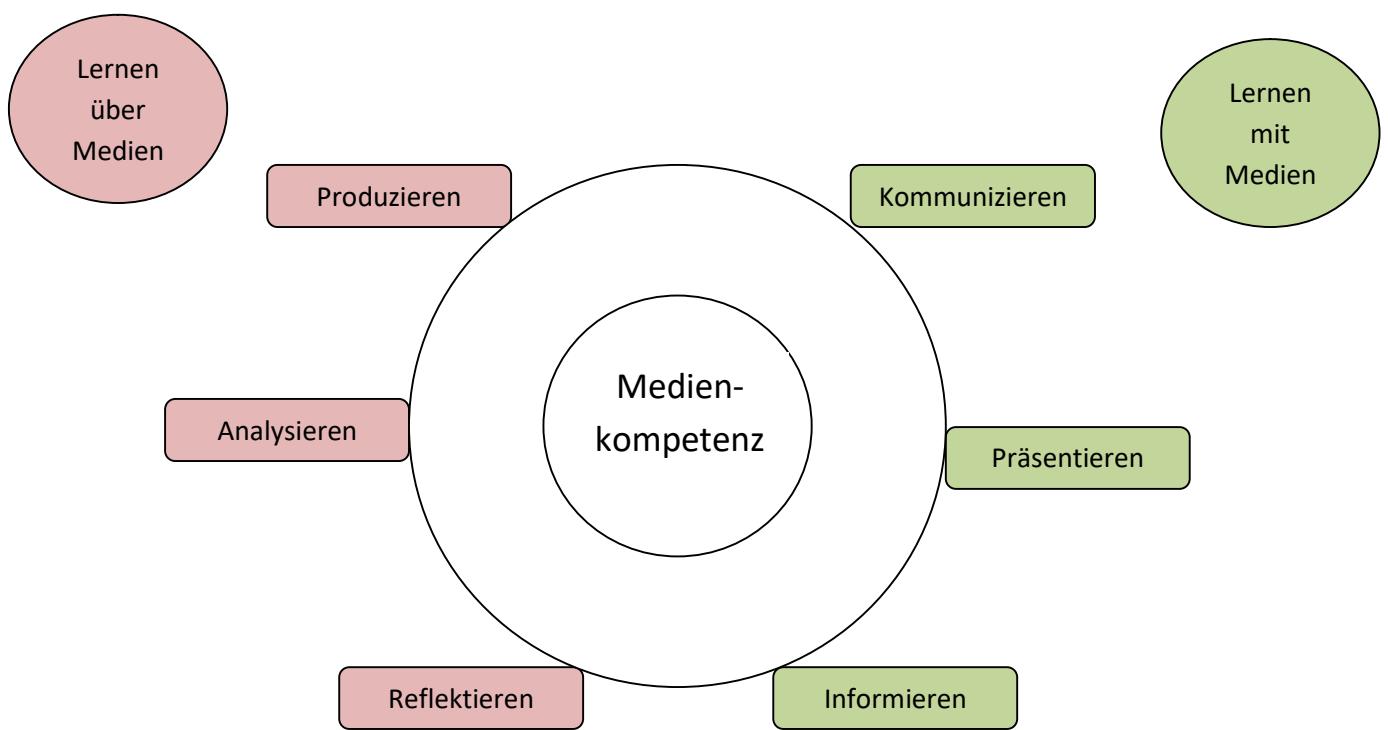
Klasse 3: m.a.u.s. (Medienoffensive an unserer Schule),

Klasse 5: WAT (Word, Internet, Paint, Film produzieren), Internetrecherchen in verschiedenen Fächern, Vortrag mit Powerpoint-Präsentationen halten, Lernprogramme nutzen.

Lernen über Medien ist in allen Fächern möglich, indem die Medienwelt, alle Medienarten und deren Inhalte zum Lerngegenstand gemacht werden, sie analysiert und kritisch hinterfragt werden. Die Gelegenheit zu eigener produktiver Gestaltung fördert das Verständnis medialer Wirkungsweisen. Die Auseinandersetzung mit Medien(-inhalten) fördert den verantwortungsbewussten Umgang mit Medien.

Maßnahmen z.B.:

Klasse 5: WAT: Politische Bildung: Cybermobbing, Filme analysieren



5. Unser Jahresarbeitsplan

Siehe Anhang.